



GEDOK-Literatur-Newsletter

Nr. 26

Juni bis August 2026

Unter der Schirmherrschaft von Karin Prien,
Bundesministerin für Bildung, Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Neuerscheinung zu Ida Dehmel

Ida Dehmel „Ich hoffe, lächelnd zu sterben“: Die Briefe an Marie und Bolko Stern (1933–1942); gebundene Ausgabe 2025. Hrsg.: Dr. François Van Menxel und Hans-Joachim Hoffmann

„Ida Dehmel, die sozial engagierte Witwe und Muse des Dichters Richard Dehmel sowie Gründerin der bis heute bestehenden GEDOK, musste in der NS-Zeit alle öffentlichen Funktionen aufgeben. In den Jahren, die zur Shoah führten, lebte sie als Jüdin verfemt und zurückgezogen im Dehmelhaus in Blankenese. Die in diesem Band gesammelten und zeitlich sortierten 121 Briefe Ida Dehmels aus den Jahren 1933–1942 an das befreundete Ehepaar Marie und Bolko Stern aus Schwalbach sind ein wesentliches Selbstzeugnis aus ihrer letzten Lebensphase. Sie sprechen für sich und berühren, da sie beispielhaft ihren manchmal dramatischen Alltag und ihr Leiden in jener bedrohlichen Zeit offenbaren.“

Tectum Wissenschaftsverlag, 2025; 288 Seiten, 34,- €;

ISBN 978-3-68900-460-6, E-Book 978-3-68900-461-3

<https://www.tectum-verlag.de/ueber-uns/>

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen

Rohna Buehler, GEDOK Bonn

„Zwischen den Stunden“, Lyrik, Gedichte und Bilder im Dialog

Zwischen den Stunden versammelt Gedichte über die stillen Räume des Lebens, über Liebe und Verlust, Erinnerung und Aufbruch, über Nacht, Heimat und das Unterwegssein zwischen innerer und äußerer Welt. Die Texte spüren jenen Momenten nach, die oft im Verborgenen liegen, den Übergängen, den Zwischenräumen und den Augenblicken, in denen Zeit innehält und Empfindung Gestalt annimmt. Begleitet werden die Gedichte von ausgewählten Abbildungen eigener Kunstwerke der Autorin, die Wort und Bild zu einem stimmungsvollen Gesamterlebnis verbinden.

Ein Band für Leserinnen und Leser, die Poesie als Einladung verstehen zum Innehalten, Wiedererkennen und Weiterträumen.

Book on Demands, 2026; Paperback, E-Book, 78 Seiten, 15,99 € / 9,99 €

ISBN 9 783695 726189

www.bod.de

www.kunstarena.de

Rohna Buehler, GEDOK Bonn

Amethyst, Krimi

Die Psychotherapeutin Frau Dr. Crombach wird erschlagen auf der Toilette ihrer Praxis aufgefunden, verstörend hergerichtet als Objekt für ein Gemälde. Katrin Junker, Kriminalhauptkommissarin in Brühl, übernimmt die Ermittlungen und stößt auf ein komplexes Geflecht aus Lügen, Affären und Geheimnissen, während sie selbst mit den Herausforderungen ihres Lebens als alleinerziehende Mutter kämpft. Notizen über Kindesmissbrauch in einer Patientenakte könnten ein Tatmotiv liefern. Doch dann lernt Katrin im Zuge ihrer Recherchen einen Mann kennen, und alles scheint ihr zu entgleiten.

Ein Roman über Wahrheit, Täuschung und die Zerbrechlichkeit menschlicher Nähe.

BoD 2026; ISBN 9 783695 748754

Dagmar Dusil, GEDOK Franken

„Kalte Tage“, Lyrik

„Kalte Tage“ heißt das Buch der Bamberger Schriftstellerin, die ihre Wurzeln in Siebenbürgen hat. Der Titel weist den Weg. Es geht hinein in klamme Sphären, es geht um die Abwesenheit von Frieden, es geht um das Älterwerden, ums Abschiednehmen und – auch das – um den Tod.

Umrahmt werden die Gedichte von zwei lyrischen Prosastücken. „Kalte Tage“ ist der erste Text überschrieben, der den Titel aufgreift. Er erinnert an ein Langgedicht und nimmt sofort gefangen. Wo lebt dieses Kind und zu welcher Zeit?

Es sind vielfach ort- und zeitlose Szenen, die Dagmar Dusil zu eindringlichen Bildern fügt. Sie macht das Fenster der Gegenwart weit auf, und wir sehen hinaus bis ins Vergangene, das nicht vergehen will. Dagmar Dusils Sprache ist bildreich und präzise zugleich. Sie nimmt uns mit auf Streifzüge entlang einer Ost-West-Achse, die sie auch real immer wieder bereist.

Zwischen Trennung und Verlust tupft Dagmar Dusil Farbkleckse und öffnet den Blick für die Wunder des Alltags. Darin liegt ein Trost. Und im Betrachten der Schatztruhe Erinnerung.

Es sind solche wie hingetuscht wirkenden Zeilen, die das Schwere nicht aufheben, aber es tragbar machen. (Aus dem Nachwort von Britta Lübbers)

Pop Verlag, Ludwigsburg, 2026; Broschur, 98 Seiten, 16,50 €;

ISBN 978-3-86356-436-0

www.pop-verlag.com

Charlotte Kerner, GEDOK Schleswig-Holstein

Pionierin der Moderne – Die Architektin und Designerin Eileen Gray

Im männlich dominierten Kanon der Moderne hat Eileen Gray (1878–1976) ihren Platz als eine der einflussreichsten Designerinnen und Architektinnen des 20. Jahrhunderts. Die Tochter einer schottisch-irischen Adelsfamilie wurde erst zur Pariser Bohémienne, dann zur radikalen Avantgardistin. Grays sinnlich-elegante Formensprache in Stahl, Chrom und Glas machte ihre Entwürfe zum Inbegriff des modernen Designs. Ihr Meisterstück ist die in den 1920er-Jahren gebaute Villa E.1027 an der Côte d’Azur, ein radikal funktionales Haus voller kluger Details – und später Schauplatz einer bis heute diskutierten Aneignung durch Le Corbusier. Mit den neuesten Erkenntnissen gibt dieses Buch tiefen Einblick in das Leben und Schaffen einer außergewöhnlichen Frau.

E.A. Seemann Verlag 2026; 272 Seiten, 26,- €

ISBN 978-3-69001-033-7

<https://www.charlotte-kerner.com/>

<https://www.seemann-henschel.de/produkt/pionierin-der-moderne/>

Augusta Laar, GEDOK München

München Haiku Spaziergang, Lyrik

Von Münchens Innenstadt nach Schwabing bis Haidhausen und zurück: Augusta Laar macht einen Spaziergang, der sich einschreiben wird in diese Stadt! In 68 Haiku entwirft sie ihr ganz eigenes Bild in der Wahl der Orte und Plätze, die sie interessieren, vom Lyrik Kabinett über Alt-Schwabing bis zu den Kammerspielen, dem Englischen Garten bis zur Favorit Bar und den Hauptbahnhof. Sie wandert dabei durch verschiedene Epochen, vom Jugendstil zur Beat-, Hippie- und Hipster Zeit bis zur Gegenwart und ist dabei Chronistin ihrer Zeit und ihrer Realität. Die Lyrikerin, die auch Musikerin ist, stellt dabei Bezüge zur Salon- und Clubszene her, der sie auch als Künstlerin nahesteht.

Black Ink Lyrik, München 2025; 32 Seiten, geheftet, 8,- €;

ISBN 978-3-930654-80-2

<http://www.blackink.de/literatur/lyrikreihe/augusta-laar-muenchen-haiku-spaziergang/index.html>

<http://www.poeticarts.de/>

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Flügel wie Schiefer. Hundert Tage Hochgebirge.

Hundert Tage im Jahr bleiben Mauersegler in der Schweiz. Von Juni bis Oktober 2024 tat Anja Liedtke es ihnen gleich und verbrachte einen langen Sommer in Arosa im Kanton Graubünden. Die Autorin nimmt uns mit über Bergpfade und Wandersteige, wir tauchen mit ihr ein in die berauschende Vielfalt der Alpenwelt. Die Schönheit des schweizerischen Hochgebirges und der Reichtum kilometerweiter Wiesen und Weiden werden durch ihre Beschreibungen und ihre poetische Sprache nicht nur sichtbar, sondern auch lebendig. Anja Liedtke schildert Pflanzen, die sie auf ihren Wanderungen sieht und befühlt, ebenso wie die Tiere, die sie hört und mit dem Fernglas erspäht. Dabei begegnet sie auch dem seltenen Alpen-Salamander und sogar Wölfen. Naturbetrachtung und das eigene Erleben in der Landschaft verbinden sich hier auf leise, eindringliche Art – Nature Writing par excellence.

Dittrich Verlag, Klappenbroschur, 120 Seiten, 18,- €;

ISBN 978-3-912155-55-6,

www.velbrueck.de/dittrich/.de

www.anja-liedtke.de

Kristin Wolz, GEDOK Heidelberg

„... und dann war da Chiara“, Roman

Was geschieht, wenn ein Moment alles verändert? Was kann uns Chiara von Assisi heute noch sagen? Der Roman „... und dann war da Chiara“ erzählt von Klara, einer Frau von heute, deren Leben nach außen hin funktioniert, innerlich jedoch zu zerbrechen droht. Krankheit, Enttäuschungen und alte Wunden haben sie verstummen lassen. Auf einer Reise nach Assisi begegnet sie den Spuren der heiligen Chiara. Diese Begegnung wird zum Auslöser für eine ehrliche Auseinandersetzung mit ihrem Leben.

Draupadi Verlag. 2026; 132 Seiten, 14,- €;

ISBN 978-3-949937-17-0

<https://www.draupadi-verlag.de>

<https://wolz-web.de>

Beiträge in Anthologien / Literaturzeitschriften

Patricia Falkenburg, GEDOK KÖLN

Feuerriten., Ritual zur Ankunft der Liebe. In: Ich sehe was du sagst was ich sehe was du sagst
10 Jahre interaktive Lyrik: Anthologie zum 10-jährigen Bestehen des Verlags

Vauvau Verlag, Berlin, 2026;

ISBN 978-3-946303-14-5, 88 Seiten, 15,- €

<https://www.vauvau-verlag.de/werke/>

<https://patricia-falkenburg.com/>

Patricia Falkenburg, GEDOK KÖLN

Improvisationstheater. In: Poesiealbum-neu 1-2026

Edition kunst& dichtung, 2026; 10,- €

ISSN 2193-9683

<https://lyrikgesellschaft.de/produkt/poesiealbum-neu-rollenspieler-tag-und-nacht-gedichte/>

<https://patricia-falkenburg.com/>

Veranstaltungen / Lesungen:

Martina Bilke, Ondine Dietz, Silke Karl, Martine Lombard, Hedi Schultiz, Sabine Stern, Ursula Zetzmann sowie [im Film] Elisabeth Stephan-Geißler (Sopran) und Anna Wegmer (Klavier), GEDOK Karlsruhe

Mit Mut und Zuversicht – literarische Visionen für morgen. Orte, Menschen, Zeitreisen.

Eine Veranstaltung des Literatursommers 2026 der Baden-Württemberg Stiftung,

www.literatursommer.de, und der GEDOK Karlsruhe in Kooperation mit dem Roten Haus

Fünf Literatinnen, zwei Schauspielerinnen und zwei Musikerinnen begeben sich auf eine literarische Zeitreise zu den Vorbildern aus der Literaturgeschichte der Region Karlsruhe und des Landes Baden-Württemberg.

Historische Persönlichkeiten wie Anna Ettlinger, Bertha Pappenheim, Clara Schumann u. a. treten in einen Dialog mit den Akteurinnen der regionalen Literaturszene der Gegenwart und zugleich mit den Protagonistinnen der Zukunftsvisionen. In einer szenischen Lesung, durchwebt mit Musik, Theater-, Performance- und Videokunst-Elementen, stellen sie dem Publikum ihre Entdeckungen vor und analysieren die „alchemistischen“ Prozesse, in denen die Essenzen von Mut, Solidarität, Transformation in Verbindung traten, die uns heute noch inspirieren können. Auch werden Ideen und Initiativen präsentiert, die wir heute für die Literat:innen der Zukunft als Kraftquellen für Mut und Zuversicht kreieren.

Eintritt frei, Spenden willkommen; weitere Informationen unter www.literatursommer.de

Freitag, 12. Juni 2026, 19 Uhr: Rotes Haus, Rastatter Straße 17, 76199 Karlsruhe

www.gedok-karlsruhe.de

GEDOK Schleswig-Holstein

Lyrik im Salon Ida IV

Lesung mit der Ida Dehmel Literaturpreisträgerin Doris Runge und Mona Harry

Freitag, 12. Juni 2026, 19:00 Uhr: KulturRösterei, Wahnstraße 43 - 45, 23552 Lübeck

Monika Littau, Patricia Falkenburg, GEDOK KÖLN

Lesung Wort und Bild (II) – Literatur trifft Kunst

Zur Lesungsreihe „Wort und Bild – Literatur trifft Kunst“ lädt der Kunstverein Bad Godesberg Autorinnen und Autoren ein, die sich in ihren Texten mit der bildenden Kunst auseinandersetzen. Monika Littau und Patricia Falkenburg stellen literarische Texte aus der Sonderausgabe „Nahaufnahmen“ der Literaturzeitschrift „Wortschau“ zu Werken von Künstlerinnen aus der Sammlung des Sprengel Museums in Hannover vor. Damit machen sie die Werke von Frauen sichtbar, denn auch in der Sammlung des Sprengel Museum sind – wie in praktisch allen großen Museen – kaum Arbeiten von Künstlerinnen zu finden.

Montag, 22. Juni 2026, 20 Uhr: Kunstverein Bad Godesberg, Burgstraße 85, 53177 Bonn-Bad Godesberg

<https://www.monika-littau.de/>

<https://patricia-falkenburg.com/>

<https://www.kunstverein-bad-godesberg.de/veranstaltungen/>

Kristin Wolz, GEDOK Heidelberg

Buchvorstellung „... und dann war da Chiara“ (Roman)

Gesang: Bernadette Pack. Moderation: Carolin Callies

Samstag, 4. Juli 2026, 11 Uhr: Sebastianskapelle, Am Amtshof, 68526 Ladenburg.

www.ladenburger-literartage.de

www.wolz-web.de

Kerstin Nethövel, Insa Wenke, GEDOK A 46 Düsseldorf; Patricia Falkenburg, Nicol Goudarzi, Johanna Hansen, Doris Konradi, GEDOK KÖLN Christiane Hedtke, GEDOK Mannheim; Jutta v. Ochsenstein, GEDOK Stuttgart; Marina Jenkner, GEDOK Wuppertal sowie Pia Marei Hauser, Rike Caspar, GEDOK A46 Düsseldorf und Anne Krickeberg, GEDOK KÖLN (Musik), und Sieglinde Schneider und Ljiljana Nedovic-Hesselmann, GEDOK Bonn (Performance)

Frisch gepresst: „Künste.Frauen.Netzwerk“: 100 Jahre GEDOK

Frauenpower feiern: Das älteste und vielfältigste Kunst-Frauen-Netzwerk, die GEDOK, wird 2026 einhundert Jahre alt!

100 Jahre GEDOK heißt 100 Jahre Künstlerinnen aller Disziplinen im kreativen Gespräch. Erleben Sie mit uns was passiert, wenn Malerinnen, Bildhauerinnen, Schriftstellerinnen, Musikerinnen, Komponistinnen, aber auch darstellende Künstlerinnen und jene, die sich in mehreren Künsten zugleich bewegen und in keine Schublade passen wollen in einer Gemeinschaft. Sie alle eint das Ziel, das Kunstschaffen von Frauen zu fördern und öffentlich sichtbar zu machen. Feiern Sie mit uns das GEDOK-Jubiläums-Buch **Künste • Frauen • Netzwerk** und die Kraft unserer Kreativität.

9 Autorinnen und drei Musikerinnen der GEDOK präsentieren ihre Texte und Klänge, die sich zu Bildern und Skulpturen in Beziehung setzen. Die Cellistin Anne Krickeberg und die Flötistin Pia Marei Hauser begleiten den Abend jeweils mit ihrer intuitiven und zeitgenössischen Musik, eine live-Performance fragt nach dem Wesen der Kunst und antwortet: „Art is Destiny!“ So bildet sich ein kreatives Netz ab, das auf eindrucksvolle Weise das vielfältige Kunstschaffen der GEDOK Künstlerinnen zeigt.

Dienstag, 21. Juli 2026, 18:00 Uhr: Zentralbibliothek Düsseldorf / Herzkammer, Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP 1), 40210 Düsseldorf

<https://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien/veranstaltungen/veranstaltungen-zentralbibliothek/3>

Was-Wann-Wo: 100 Jahre GEDOK in den Regionalgruppen

Ein Überblick findet sich im kontinuierlich aktualisierten Kalender auf der Webseite des Bundesverbands: <https://kalender.digital/7c4a626b7b30765ed3e7>



Ausstellungen und Veranstaltungen von Juni bis August 2026

Bildende Künstlerinnen der GEDOK Heidelberg

NETZ:WERKE sichtbar/unsichtbar

LandART – Projekt, Ausstellung

Im Hof des Kurpfälzisches Museums, Hauptstraße 97, Heidelberg

12. April bis 19. Juli 2026; Vernissage 12. April, 12 Uhr, Saal des Haus der Jugend Barmen

Künstlerinnen der Angewandten und Bildenden Kunst bundesweit und der GEDOK München

Sichtbar.Verknüpft.Frei

100 Jahre GEDOK – ein Resonanzraum für Künstlerinnen

Rathausgalerie zu Gast im DG Kunstraum Diskurs Gegenwartskunst

17. April bis 11. Juni 2026

Künstlerinnen der Angewandten und Bildenden Kunst bundesweit und der GEDOK München

Sichtbar.Verknüpft.Frei

100 Jahre GEDOK – ein Resonanzraum für Künstlerinnen

Ausstellung

galerieGEDOKmuc, Schleißheimer Straße 61, 80797 München

24. April bis 28. Juni 2026

Künstlerinnen der Angewandten und Bildenden Kunst bundesweit und der GEDOK München

Sichtbar.Verknüpft.Frei

100 Jahre GEDOK – ein Resonanzraum für Künstlerinnen

Ausstellung

MaximiliansForum München

29. April bis 11. Juni 2026

GEDOK Mitteldeutschland

Schattenmond

Ausstellung

Haus des Buches Leipzig

7. Mai bis 30. Juni 2026

Bildende Künstlerinnen der GEDOK Freiburg

HÄUTUNGEN 100 Jahre GEDOK | Künste · Frauen · Netzwerk

Ausstellung

Morathallen Halle Nord Freiburg, Lörracher Str. 31, 79115 Freiburg

15. Mai bis 27. Juni 2026

Bildende Künstlerinnen der GEDOK Franken

In der Schwebe – 100 Jahre GEDOK

Ausstellung

Giechburg, 96110 Scheßlitz

16. Mai bis 7. Juni 2026; Vernissage 15. Mai 2026, 17 Uhr

GEDOK Mitteldeutschland

Sabrina Quintero

Ausstellung

GEDOK en passant Galerie

4. Juni bis 1. September 2026

GEDOK Bremen

Kunst & Gender

Künstlerinnenforschungstagung vom Künstlerinnenverband Bremen in Kooperation mit dem Mariann-Steegmann-Institut in Worpswede

12. bis 14. Juni 2026

Künstlerinnen der GEDOK Berlin, GEDOK Brandenburg, GEDOK Bremen, GEDOK Karlsruhe und GEDOK München in Hamburg

Ausstellung Klangkunst

Strobreden-Haus für Klangkunst-Enthusiasten, Bahrenfelder Chaussee 144, 22761 Hamburg

13. und 14. Juni 2026

GEDOK Frankfurt

Always and forever – Strategien und Perspektiven zu Care

Ausstellung

Das Projekt umfasst eine thematische Ausstellung, eine Konzertveranstaltung, bei der Improvisationen der Werke von in Vergessenheit geratener Komponistinnen aufgeführt werden, eine Lesung und weitere Community-Events. „Always and forever – Strategien und Perspektiven zu Care“ ist eine Kooperation mit: Archiv Frau und Musik Frankfurt, Cornelia Goethe Centrum Frankfurt, dem Kulturredamt Frankfurt am Main, dem CCAA (Center for Contemporary Afghan Artist in Exile) und anderen Akteuer*innen. Das Projekt findet im Rahmen des WDC World Design Capital 2026 statt und wird durch den WDC und die Stiftung Miteinander in Hessen gefördert.

Vernissage: 11. Juni 2026, 19 Uhr; Alte Schmelze, Gutleutstraße 294, 60327 Frankfurt am Main

12. bis 28. Juni 2026

Corinna Eikmeier, Ninon Gloger (Musik) und Gaja von Sychowski (TextArt),
GEDOK Schleswig-Holstein
Ich bin auch Ida

Konzert

Propsteikirche Herz Jesu, Parade 4, 23552 Lübeck
17. Juni 2026, 19:30 Uhr

GEDOK Frankfurt

Always and forever – Strategien und Perspektiven zu Care

Symposium

Zweitätiges Symposium in Zusammenarbeit mit dem Cornelia Goethe Centrum für
Geschlechterforschung.
Alte Schmelze, Gutleutstraße 294, 60327 Frankfurt am Main
18. und 19. Juni 2026

GEDOK Heidelberg

Funkenflug -Wenn Ideen überspringen

Ausstellung Angewandte und Bildende Kunst

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12 Heidelberg
Vernissage: 19. Juni 2026, 19 Uhr
19. Juni bis 4. Juli 2026

GEDOK Hamburg, Ana Miceva und Marija Jankova Noller

Salon pour Ida: 1 Klavier - 1 bis 6 Hände

Konzert im Rahmen des Festivals Blurred Edges
Kunstforum der Gedok -Hamburg. - Koppel 66, 20099 Hamburg
25. Juni 2026, 18 Uhr

GEDOK Schleswig-Holstein

Zahltag

Gruppenausstellung WERK + Themen-Schau

Bunker-D, Fachhochschule Kiel, Schwentinestraße 11, 24149 Kiel
Vernissage: 2. Juli 2026, 18 Uhr
2. Juli bis 28. August 2026

GEDOK Heidelberg

*25 Jahre Sammlung Prinzhorn, 100 Jahre GEDOK - "Elfriede Lohse-Wächtler und das
kreative Netzwerk"*

Vortrag mit Auszügen aus den Briefen von Elfriede Lohse-Wächtler
Museum Prinzhorn, Voßstrasse 2, Heidelberg
8. Juli 2026

Musikerinnen und Literatinnen der GEDOK Heidelberg

Kunst erleben – Zeit genießen – Mode träumen

GEDOK Heidelberg zu Gast im Kurpfälzischen Museum zum „Kunstsonntag“
Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97, Heidelberg
19. Juli 2026, 12 Uhr

GEDOK Wiesbaden-Mainz

Bingen - IDA 100 Jahre GEDOK

Die GEDOK WI-MZ e.V. feiert das 100-jährige Bestehen der GEDOK indem sie die Arbeit der Gründerin, der Jüdin Ida Dehmel, würdigt. Dabei sind Ida Dehmels Erinnerungen, die in Ihrem biografischen Roman „Daja“ erstmals gedruckt vorliegen, Inspiration der künstlerischen Arbeit. Interdisziplinärer AUFTAKT mit Musik, Poesie, reden und Performance Rundgang zu Kunststationen im öffentlichen Raum

Vernissage: Kulturzentrum Freidhof 11, 55411 Bingen

22. August 2026, 11 Uhr

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>

<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter (Nr. 27, September bis November 2026) erscheint Anfang September 2026:

Einsendungen bitte bis zum 15. August 2026 an

nc-falkenpa@netcologne.de

Für Newsletter 28 (Dezember 2026 bis Februar 2027): Einsendungen bitte bis 15. November 2026

Für Newsletter 29 (März bis Mai 2027): Einsendungen bitte bis 15. Februar 2027